



Dr. Richard Hilger

Ahlen 29
51515 Kürten

Sa., 12. Dez. 2009,
09.00 bis 17.00 Uhr

Hörsaal

Kurs-Nr.: 09140

Teilnehmergebühr:

€ 240,00

und

€ 75,00

für die Praxismitarbeiterin
(ZFA)

Organisation des Infektschutzes in der Zahnarztpraxis

Zur Person der Kursleiter

Dr. Hilger studierte Zahnheilkunde an den Universitäten Köln und Düsseldorf. Langjährige Beschäftigung mit den Problemen der zahnärztlichen Praxisführung. Schwerpunkte: Systematische Arbeitsmethodik in der Zahnarztpraxis, Arbeitsablaufstudien, Grundlagen und Organisation des Infektionsschutzes in der Zahnarztpraxis, Systematische Planung und Gestaltung der Arbeitsumgebung.

Mitglied in zahlreichen Gremien, u. a.

- BZÄK-Ausschuss Zahnärztliche Berufsausübung
 - Akademie Praxis und Wissenschaft
 - Zahnärztliche Arbeitsgruppe beim Robert-Koch-Institut
 - Arbeitsgemeinschaft für Arbeitswissenschaft und Zahnheilkunde
 - Deutscher Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnarztpraxis
 - Europäische Gesellschaft für zahnärztliche Ergonomie
 - Studiengruppe für restaurative Zahnheilkunde e.V.
 - Langjähriges Mitglied des Beschwerdeausschusses der KZV Nordrhein
- Lehrfähigkeit an Universitäten und ZMF-Instituten.

Über seine Spezialgebiete hielt Herr Dr. Hilger in den vergangenen Jahren zahlreiche Seminare, Demonstrations- und praktische Arbeitskurse und veröffentlichte Beiträge in der Fachpresse zu den Themen Praxisplanung, Arbeitssystematik und Infektionsprävention.

Mitherausgeber mehrerer Fachpublikationen und Autor des Buches „Die Zahnarztpraxis, Arbeitssystematik und Infektionsprävention“ (Quintessenz-Verlag), sowie der Videofilme „Professionelle Instrumentenaufbereitung in der Zahnarztpraxis“ und „Aufbereitung von Turbinen, Hand- und Winkelstücken“ (Miele GmbH). Mitautor in „Praxis der Zahnheilkunde“ (Urban & Schwarzenberg), in „Rückenschulung für das zahnärztliche Team“ (Hüthig Verlag), im „Helferinnenbuch Zahnmedizin“ (Spitta Verlag) sowie im Farbatlas „Prophylaxe und Präventivzahnmedizin“ (Thieme Verlag).

Frau Knülle, langjährige Leiterin des Sekretariates der Praxis Dr. Hilger. Als Zahnmedizinische Fachangestellte Mitarbeit bei der Entwicklung und Ausgestaltung von systematischen Arbeitsabläufen sowie bei arbeitswissenschaftlichen Untersuchungen. Vorträge und Veröffentlichungen von Fachbeiträgen zur Arbeitssystematik und zur Organisation des Infektionsschutzes. Gründungsmitglied der Europäischen Gesellschaft für zahnärztliche Ergonomie.

Zur Themenstellung

Wegen der Sorgfaltspflicht gegenüber den Patienten und den in der Praxis Tätigen sowie zur Erfüllung gesetzlicher Auflagen ist wirkungsvoller Infektionsschutz in der Zahnarztpraxis unerlässlich. Die Praxishygiene muss sicher, aber auch rationell und sparsam organisiert werden. Die Schutzmaßnahmen sind ein Teil der Qualitätssicherung.

Als wichtige Regelwerke geben die Richtlinie des Robert-Koch-Instituts „Anforderungen an die Hygiene in der Zahnmedizin“ sowie der Hygieneplan der Bundeszahnärztekammer zahlreiche Hinweise zum zweckmäßigen Vorgehen.

Im Kurs werden zu den in Gesetzen und anderen Regelwerken erhobenen Forderungen praktikable Handlungsanweisungen gegeben, damit Risiken, Kosten und Nutzen in einem akzeptablen Verhältnis stehen. Durch Systematisierung und Rationalisierung von Arbeitsabläufen und Verfahrenstechniken sowie durch Standardisierung von Arbeitsschritten und Weglassen von unnötigen Maßnahmen soll die zeitliche Beanspruchung des Personals und die Menge der verwendeten Arbeitsmittel vermindert werden, damit der Infektionsschutz gewährleistet ist, die Kosten aber nicht ins Uferlose getrieben werden.

Die Pflichten für das Praxisteam lassen sich leichter erfüllen, wenn rationelle Methoden angewandt werden (z. B. Grundsatz der Nichtkontamination, Greifdisziplin, systematische Absaugtechnik und Kofferdamanwendung als Kontaminationsprophylaxe, Traysystem).

Systematisch praktizierter Infektionsschutz hilft mit, die doppelte Zweckbestimmung zahnärztlicher Arbeit zu erfüllen:

Sorgfalt für den Patienten
Schutz für das Team

Programm

- Rechtliche Grundlagen, u. a. Regelwerke der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege des Robert-Koch-Instituts, Hygieneplan der Bundeszahnärztekammer
- Grundregel der Nichtkontamination
- Händehygiene, Tragen von Handschuhen, Latexallergie, Gestaltung des Handwaschplatzes
- Die verschiedenen Formen des Traysystems
- Allgemeine Instrumentenaufbereitung:
Reinigung und Desinfektion (maschinell, manuell)
Verpackung von Instrumenten und sonstigen Arbeitsmitteln
Sterilisation, verschiedene Sterilisationsverfahren
Lagerung von Instrumenten nach der Aufbereitung



Ruth Knülle

Marktplatz 9
40213 Düsseldorf

- Spezielle Instrumentenaufbereitung:
Aufbereitung von Übertragungsinstrumenten (Turbinen, Hand- und Winkelstücken) Aufbereitung von rotierenden und oszillierenden Instrumenten
Aufbereitung von endodontischen Instrumenten
- Dokumentation der Aufbereitung
- Arbeitssicherheit beim Injizieren und bei der Entsorgung der Injektionskanüle
- Flächenhygiene
- Hygiene in der Prothetik
- Hygiene der Absauganlage
- Wäschehygiene
- Abfallbeseitigung
- Organisation der Behandlung des infektiösen Patienten

Besondere Hinweise

Bitte beachten Sie auch den Kurs **09139**.

Verantwortlich für Planung und Ablauf

Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz